

## **Deutsche Familiennamen in Südböhmen im 20. Jahrhundert**

### **Prachatitz in den 20er und 30er Jahren**

Prachatitz entstand als Marktflecken im 11. Jahrhundert.<sup>1</sup> Ihren ersten Aufschwung erlebte die Stadt am Ende des 14. Jahrhunderts. Im ausgehenden 15. Jahrhundert ist Prachatitz bereits eine blühende mittelalterliche Stadt mit überwiegend deutscher Bevölkerung. Das folgende Jahrhundert war die Zeit größter Prosperität: Es wurde ein repräsentatives Rathaus errichtet und die Stadt mit einer Stadtmauer umgeben. Der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1638) führte zum Niedergang der Stadt, in dessen Folge sich die Stadtbewohner gezwungen sahen, künftig ihren Broterwerb vorwiegend im Bereich der Holzverarbeitung zu suchen.

Die Zusammensetzung der Einwohner eines Ortes in einem bestimmten Zeitraum wird in historischen Einwohnerverzeichnissen festgehalten. Diese Verzeichnisse entstanden in der Vergangenheit auf Anordnung weltlicher wie kirchlicher Institutionen und sind bereits aus der Zeit vor der Schlacht am Weißen Berg bekannt. Zu solchen zählen beispielsweise die Berichtsregister, d.h. die Verzeichnisse der Ansässigen des jeweiligen Pfarrsprengels. Darin sollte die Teilnahme der Pfarrangehörigen bei der Beichte und Kommunion registriert werden (Mager, 2003, S. 1).

Eines der ältesten Verzeichnisse von Stadtbewohnern in Mitteleuropa befindet sich in Prachatitz. Es stammt aus dem Jahr 1585 und erfasst 1 354 Einwohner (Starý, 1986, S. 70 – 109).

Laut Register des erhaltenen Berichtsverzeichnisses des Pfarrbezirks Prachatitz lebten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, konkret 1836, in der Stadt insgesamt 603 Einwohner (Mager, 2003, S. 2-3). Allerdings werden hier lediglich die Familiennamen geführt, nicht deren Träger, d.h. nicht die Zahl der Einwohner. 385 sind deutsche, 218 tschechische Familiennamen, alle in deutscher Rechtschreibung.

---

<sup>1</sup> Die älteste schriftliche Erwähnung von Prachatitz hat sich in der Gedenkkurkunde aus dem 12. Jahrhundert erhalten und berichtet darüber, dass der böhmische König Wratislaw II. 1088 dem Vyšehrad Domkapitel in Prag die Nutzung von Prachatitz mitsamt der Zolleinnahmen übergab. Die Siedlung dieses Namens befand sich an der Stelle des heutigen Alt-Prachatitz. An der Wende des 13./14. Jahrhunderts entstand unweit dieser alten Siedlung ein neuer und größerer Ort - Prachatitz, 1323 vom böhmischen König Johann von Böhmen zur Stadt erhoben. [online]. Abrufbar unter: : [https://prachaticky.denik.cz/zpravy\\_region/pt\\_po-stopach-historie-prachatic-a-jejich-okoli.html](https://prachaticky.denik.cz/zpravy_region/pt_po-stopach-historie-prachatic-a-jejich-okoli.html). Letzter Zugriff am 12. November 2017.

An der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts bildeten Deutsche drei Viertel der Bewohner von Prachatitz, Tschechen lediglich ein Viertel. In der Stadt wurde also Deutsch und Tschechisch gesprochen. 1900 hatte Prachatitz über 4000 Einwohner und die meisten städtischen Institutionen wie der Stadtrat waren in deutscher Hand. Nach der Gründung der Tschechoslowakei 1918 zogen noch mehr Tschechen nach Prachatitz, so dass das Verhältnis der deutschen und der tschechischen Bevölkerung beinahe ausgeglichen war. 1930 waren 2 368 Deutsche und 2 283 Tschechen registriert.<sup>2</sup> Bis in die 1930er Jahre war das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen in Prachatitz relativ harmonisch, sie beteiligten sich gleichermaßen an allen wichtigen Ereignissen in der Stadt und ihre Interessen und Bedürfnisse waren miteinander verbunden. Im öffentlichen Leben machte sich allerdings eine gewisse Zweigleisigkeit bemerkbar – in jedem Bereich waren nebeneinander ein deutscher und ein tschechischer Verein tätig. Die Stadt selbst war in überwiegend deutsch bzw. tschechisch besiedelte Bezirke unterteilt, und auch das Schulwesen war nach dem ethnischen Prinzip organisiert.

### **PRACHATITZ – 20er, 30er Jahre**

Einwohnerzahl der Stadt Prachatitz 1930: 4 745<sup>3</sup>

Zahl der deutschen Familiennamen: 720

Zahl der Einwohner mit einem deutschen Familiennamen: 3 099, d. h. 65,31 % aller Einwohner von Prachatitz

### **Die häufigsten deutschen Familiennamen in Prachatitz im Zeitraum bis Kriegsende:**

*Böhm 51, Bauer 48, Fiedler 44, Müller 28, Thunitgut 27, Rothbauer 26, Wagner 25, Macho 23, Schulda 23, Matschek 20, Schima 20, Tanzer 20, Wimbersky 20, Geier 19, Fischer 18, Franz 18, Krautsieder 18, Kurz 18, Schumertl 18, Grab 17, Koller 17, Hafner 17, Kusbach 16, Lang 16, Rohrbacher 16, Sitter 16, Beneschl 15, Pachelhofer 15, Bürger 14, Kieweg 14, Schmid 14, Berger 13, Fink 13, Peter 13, Pimisker 13, Riedl 13, Tilp 13, Bredl*

---

<sup>2</sup> P. Fencel, 2007, S. 13.

<sup>3</sup> Okresní národ výbor v Prachaticích. Přehled o stavu a vývoji obyvatelstva, 1930, 1950, 1955, SOkA Prachatice, fascikl č. 7, rozpracovaný fond. [Bezirksnationalausschuss in Prachatitz. Übersicht über den gegenwärtigen Stand und die Entwicklung der Bevölkerung, 1930, 1950, 1955, Staatliches Bezirksarchiv Prachatitz, Faszikel Nr. 7, Bestand in Bearbeitung]

12, Husko 12, Ira 12, Krebs 12, Sippl 12, Wolf 12, Zimmer 12, Epinger 11, Haberta 11, Herda 11, Jungbauer 11, Kölbl 11, Peschl 11, Fetter 10, Heimerl 10, Hödl 10, Kieveg 10, König 10, Königbauer 10, Kraus 10, Meffert 10, Praxl 10, Reiss 10, Schano 10, Schneider 10, Zobel 10, Blach 9, Draxler 9, Fastner 9, Harant 9, Krieger, Amort 8, Fenzl 8, Kindermann 8, Kreutz 8, Kurs 8, Langer 8, Pinter 8, Pister 8, Plach 8, Ratay 8, Stifter 8, Fleschinger 7, Forst 7, Grosser 7, Köhler 7, Krämling 7, Liebzeit 7, Nachlinger 7, Schuster 7, Süss 7, Zaunmüller 7